

Cooler Polizisten

In Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, gibt es wirklich coole Polizisten!

In der Zehn-Millionen-Stadt schien der Verkehr keine Regeln zu kennen. Dortige Ingenieurinnen haben sich deshalb etwas Pfiffiges überlegt: Sie haben 2,50 Meter große „Robocops“, also Polizeiroboter, entwickelt. Diese Roboter bestehen aus Aluminium, das heißt Hitze und Kälte machen ihnen also nichts aus. Auf dem Kopf tragen sie kleine Solardächer, sodass ihnen auch Stromausfälle keine Probleme bereiten. Sie können laut Befehle rufen und grüne und rote Lichtkellen hochhalten.

Außerdem verfügen sie über Augenkameras, die hundert Meter weit filmen können, und senden die Bilder dann direkt ins Hauptquartier der Polizei. Von dort aus erteilen die Polizisten dem Roboter dann Befehle.

Die Zahl der Unfälle ist bereits gesunken und die Einwohner scheinen die Roboter zu respektieren. Sie haben ihnen Namen gegeben und singen sogar Lieder für sie.

Wer weiß, vielleicht gibt es so coole Polizisten auch bald in München?

(149 Wörter)

(in Anlehnung an: Lorenz Wagner, „Robocop“, Süddeutsche Zeitung Magazin, Nummer 24, 12062015, S. 33-35; bearbeitet von Ingrid Plank für: www.deutsch-to-go.de)